



Amtliche Mitteilungen.

Einladung zum Jahresfest „Jahrmarkt in Tirol“

am Samstag, den 5. Februar in sämtlichen Räumen des Bürgermuseums
Saalöffnung 7 Uhr, Beginn $\frac{1}{2}$ 8 Uhr

*

Zur Aufführung gelangen: Tiroler Jahrmarktszenen und ein besonderes Festspiel, bei welchem letzterem in den Hauptrollen tätig sein werden: Herr Willy Reichert und Frau Anna Brenken (vom Stuttgarter Schauspielhaus), Herr Karl Luz (Stuttgart).

Zutritt nur für Sektionsmitglieder und deren Angehörige. Auf die Mitgliedskarte können insgesamt drei Eintrittskarten bezogen werden. Es bleibt jedoch ausdrücklich vorbehalten, diese Zahl herabzusetzen. Aus diesem Grunde empfiehlt sich, die Karten möglichst sofort anzuschaffen, damit der Bedarf übersehen werden kann.

Preis pro Karte 2,50 RM. einschließlich Steuer.

Abgabe des Programms am Saaleingang gegen 20 Pfg. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt am Montag, den 24. Januar, und zwar ausschließlich in der Geschäftsstelle Friedrichstraße 47 II, welche für diesen Zweck den ganzen Tag über geöffnet ist.

Anzug: nur Gebirgstrachten. Für Damen: Gebirgstracht oder Gebirgsdeandl mit Schurz. Tourenanzug gegen 1 RM. Sondergebühr zugelassen. Jeglicher sonstiger Anzug ausgeschlossen.

Wir bitten die Mitglieder, etwaige Gewinne, welche sie der Lotterie beim Jahresfest zur Verfügung stellen wollen, auf der Geschäftsstelle abzugeben. Für Überlassung von Gewinnen wären wir den Mitgliedern zu besonderem Dank verpflichtet.

Nächste Vorträge.

1. Donnerstag, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saal der Silberburg, Lichtbildervortrag durch Arthur Wagner: „Besteigung des Cimone della Pala.“
 2. Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr, Monatsversammlung im großen Saal der Silberburg, Lichtbildervortrag von F. Volk: „Savoyen und Dauphiné.“
 3. Donnerstag, den 24. März, abends 8 Uhr, im großen Saal der Silberburg, Lichtbildervortrag von Stadtbaurat Sattler, Chemnitz, über: „Spitzbergen.“
 4. Donnerstag, den 5. Mai, abends 8 Uhr, in der Silberburg, Vorführung von Lichtbildern durch Hofphotograph Walden, Wien: „Quer durch Österreich.“
- Samstag, den 18. Juni 1927, Sonnwendfeier auf der Solitude.
(Alles Nähere später.)

Das Wanderprogramm der Sektion wird mit der nächsten Nummer der Vereinsnachrichten ausgegeben.

Das Jahrbuch 1926 kann von den Bestellern gegen 3,30 RM. abgeholt werden. Für nachbestellte Exemplare müssen 4,40 RM. berechnet werden.

Wir bitten Bestellungen auf das Jahrbuch 1927 umgehend aufzugeben und hierfür 3,30 RM. einzuzahlen. Das Jahrbuch dürfte voraussichtlich für die Sektion mit Rücksicht auf die darin erscheinenden Arbeiten und Bilder über das Gebiet des Württemberger-Hauses von besonderem Interesse sein.

Mitgliedsbeitrag 1927.

Anfang Februar erfolgt durch besonderen, mit Ausweis versehenen Boten der Einzug des Mitgliedsbeitrags für 1927 im Betrag von 10 RM. bei den in Stuttgart und der Umgebung wohnhaften Mitgliedern. Wir bitten dringend, uns diese Arbeit zu erleichtern und die Zahlung möglichst nicht hinauszuschieben, da wir in den nächsten Wochen bereits mit dem Hauptausschuß abzurechnen und den Anteil von 4 RM. pro Kopf nach München abzuliefern haben. Auch im eigenen Interesse der Sektion, welche durch raschen Einzug der Beiträge an Zinsaufwendungen sparen kann, ist die umgehende Zahlung erwünscht.

Für die auswärts wohnenden Mitglieder liegt Zahlkarte bei mit der Bitte, den Betrag in der ersten Februar-Hälfte einzuschicken.

Pressestimmen über die Tätigkeit unserer Sektion.

Herr Hanns Barth in den Mitteilungen des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins, Nr. 24:

„Sektion Stuttgart. Dem gedruckt vorliegenden Jahresbericht 1925/26 ist zu entnehmen: Die Sektion steht wirtschaftlich fest und geordnet da und ihre Entwicklung ist völlig zufriedenstellend. Die beiden Hütten, das Württemberger-Haus und die Simmschütte haben sich trefflich bewährt. Laut 312 eingelaufenen Berichten wurden 874 alpine Bergfahrten ausgeführt. — Die Ski-Abteilung besteht nun bereits im 18. Jahre und bewährt sich bestens nach wie vor. Ihr Vorsitzender ist Alfred Welsch. Der veranstaltete künstlerische, wie der photographische Wettbewerb erfüllten ihren Zweck, da nun von den Hüttengebieten der Sektion vorzügliche Bilder enthalten sind. An der Spitze des Ausschusses, der aus 9 Sachwaltern und 6 Beisitzern besteht, steht wieder als I. Vorsitzender Fr. Volk.“

„Stuttgarter Neues Tagblatt“, Wintersportbeilage:

„Die Sektion Stuttgart des Deutschen und Österr. Alpen-Vereins hat in ihrer letzten Hauptversammlung beschlossen, bei der Compardell-Alpe im Samnaun, bekanntlich einem der schönsten Skigebiete Tirols, auf 2000 m eine geräumige, allgemein zugängliche Skihütte als Stützpunkt für Skikurse und Touren zu erstellen. Da der Baugrund schon erworben ist und auch die Pläne fertig vorliegen, ist mit dem baldigen Beginn des Hüttenbaues, der den Namen „Compardell-Haus“ tragen soll, zu rechnen. Es ist sehr zu begrüßen, daß dieses ideale Skigebiet, welches von allen Besuchern gerühmt wird, nunmehr durch einen zweckmäßigen Stützpunkt erschlossen wird und daß es gerade eine schwäbische Sektion ist, die hierbei bahnbrechend vorgeht.“

Neuaufnahmen 1927.

1. Liste

Lfd. Nr.	Namen	Beruf	Anschrift
1.	Albrecht, Richard	Schriftenmaler	Feuerbach, Hofnangerstr. 45
2.	Dieb, Otto	Obersekretär	Möhringerstr. 44 A
3.	Frauenpreis, Charlotte	Sekretärin	Feuerbach, Ludwigstr. 5
4.	Hagmaier, Eugen	Ingenieur	Hohestr. 18
5.	Hammberger, Heinrich	Kaufmann	Olgastr. 132
6.	Haueis, Hermann	Landwirt und Weinh.	Zams (Tirol)
7.	Jetter, Karl	Werkmeister	Moltkestr. 52
8.	Krebs, Robert	Techniker	Untertürkheim, Sattelstr. 83
9.	Laufer, August	Werkmeister	Obereßlingen, Liststr. 4
10.	Mozler, Karl	Eisenbahn-Sekretär	Feuerbach, Seestr. 19
11.	Müller, Paul	Kaufmann	Untertürkheim, Rotesfr. 48
12.	Kenz, Alfred	Maler	Fildesfr. 65
13.	Spignagel, Maya	—	Schwabstr. 77
14.	Strom, Karl	Kaufmann	Esslingen, Bahnhofgebäude

Bergweihnacht.

Und wenn man der nervenzerstörenden Großstadtheze müde ist, sehnt man sich nach der großen Stille, die uns die Berge schenken. Um wieviel mehr aber dann, wenn die liebe Weihnacht vor der Türe steht.

Rasch entschlossen schulterten wir deshalb unsere treuen Brett'ln und mittels der Sonntagsfahrkarte standen wir dann nach langer Nachtfahrt im sonnenbeschienenen Fischen, wo die alten Allgäuer Bauernhäuser tief unter riesigen Schneekapuzen steckten. Das erstmal in diesem Winter wurden die Schneeschuhe angeschnallt und ohne Pause gings im altgewohnten Rhythmus hinüber nach Wolsterlang und hinauf zur seit Jahren liebgewonnenen Ostlerhütte (1370 m) der Sektion Allgäu-Rempten.

Leise senkte sich der heilige Abend in die Täler hernieder und geschäftige Hände schmückten eine stämmige Bergtanne für die Hüttenfeier, während außerdem ein schwerbeschneites Tännlein draußen am Hang ebenfalls mit Lichtern besteckt wurde, welches den spät in der Nacht nachkommenden Gefährten schon von weit unten her ein leuchtender Weihnachtswegweiser war.

Vor Mitternacht trat dann unsere kleine Schar vor die Hütte, und welcher seltener Anblick bot sich. Über uns kalter, flimmernder Sternenhimmel und drüben zwischen Nebelhorn und Entschenkopf stieg der Mond über den Grat, um mit magischem, rötlichem Schimmer ein wallendes Nebelmeer zu be-

leuchten, welches weithin das Tal bedeckte. Wie gern hätten wir, wie früher, drunten die Lichtlein wandern sehen, die fromme Christen in der Heiligen Nacht zur Mitternachtsmette mitnehmen — das blieb uns versagt. Dafür aber klangen durch den Nebel ganz fein, wie aus versunkener Stadt, die ehernen Stimmen der Weihnachtsglocken, daher und dorthier, von Sonthofen bis Oberstdorf und Riezlern, auch uns Einsamen hier oben im stillen Bergwald die frohe Weihnachtsbotschaft kündend.



Remptner Skihütte
(Ostlerhütte)
1370 m

Photograph. Fritz Lode

Stumm drückten wir einander glückwünschend die Hände. War diese Stunde in Gottes stiller weiter Bergkirche nicht die schönste Weihnachtsandacht?

Soll ich euch noch erzählen von zünftigem Hock im Ofeneck, von frischfroher, stäubender Fahrt über warme, windstille Grate? Wie kaum eine zweite Hütte in den Allgäuer Vorbergen bietet ja die Ostlerhütte dem Skiwanderer herrliche Fahrtenauswahl. Preisen doch viele das „Niedberger Horn“ als idealsten Skiberg, den ich selbst schon mehr als ein dutzendmal im Winter erstieg. Auch an diesem Weihnachtsmorgen galt ihm mein Besuch, und keine Spur war zu sehen als ich den Gipfel als erster betrat. Allein auf der Höhe — und rings im blinkenden, weißen Festgewand der Bergkranz bis hinüber zum Säntis.

Oder die Fahrt über den Gr. Ochsenkopf hinunter zur Oberalm! Vor allen andern aber: die Bierhörnerfahrt, die sollte keiner versäumen! Und wenn dann glitzernder Pulverschnee liegt, wie bei uns, und in zügiger Fahrt blickst du bald rechts, bald links hinunter in die Täler, bis du selbst nach letzter Schussfahrt in Blaiachach stehst und zurückschaust auf die weißen Höhen, deren Scheitel in der Abendsonne leuchten, ist das nicht unvergeßliche Weihnacht?

A. L.

Dr. Julius Ruy, der König der Julischen Alpen.

Am letzten Vortragsabend hatte die Sektion Stuttgart einen seltenen und hochgeschätzten Alpinisten zu Gast: Herrn Dr. Julius Ruy, Triest, den sie mit Recht den König der Julischen Alpen nennen.

Wie kaum ein anderer wußte er seine Zuhörer zu fesseln. Er führte sie durch seine Julischen Alpen, zu denen es ihn schon als Schüler hinzog, vom Rn bis zum Montasch und stolzen Triglav. Und dann schilderte der Redner einige seiner hochalpinen Unternehmungen im Eis der Westschweiz und des Dauphiné. Wie er die Bezwingung der furchtbaren Ostwände des Monte Rosa schilderte, spürte jeder Zuhörer, daß in diesem aufrechten alten Herrn ein ganz Großer der Bergsteigergilde vor ihm stand. Und welch Denkmal setzte er seinen unvergleichlichen Führern Matthias Zurbriggen und Joseph Roug! Diese waren seine Gefährten bei der Ostwandbesteigung. Der Anstieg erforderte ein Biwak auf einer kleinen Felstanzel, auf welcher sich die Bergsteiger durch eine kleine Steinmauer schützten. Lassen wir Dr. Ruy selbst sprechen: „Dann begannen die warmen Farben des Westens und Südens zu verblassen und die Schatten des Abends langsam und feierlich aus den Tälern des Ostens emporzusteigen, da richteten sich die Hänge steiler und steiler auf und die Monte-Rosa-Wände reckten sich zu so übergewaltigen Höhen, daß unsere schmale Kanzel uns immer mehr von aller Erdengemeinschaft zu entzücken und immer weiter zur Sterneneinsamkeit emporzutragen schien. Der ungeheure Abgrundraum, der sich knapp zu unseren Füßen öffnete, hatte sich mit nächtlichem Dunkel erfüllt, über Eismauern und Gletschern lag ein matter Glanz, als leuchteten sie aus eigener Kraft. Tief unten sahen wir die Lichter der Hotels von Macugnaga, und es stiegen Leuchtraketen auf, die Grüße und gute Wünsche zu bedeuten schienen.“

Am hellen Morgen gegen 5 Uhr wurde aufgebrochen und bald stand man vor der Hauptschwierigkeit des Tages, dem berüchtigten, ungeheuer brüchigen Eisgrat zu den Gipfelsfelsen des Nordend. „Dieser Grat ist das Schaurigste, was ich je gemacht habe!“ Endlich greifen die Hände die sicheren Felsen des Nordend und auf blanken Granitplatten hielten die drei Gefährten kurze Rast. „Wie gebannt hing mein Auge immer an der gewaltigsten Lawinengasse Europas, am Couloir Marinelli, das eisshimmernd durch die ganze Monte-Rosa-Wand hinabschießt. Und das Nordend gab uns da eine unvergeßliche Vorstellung. Es ließ eine Riesenplatte fallen, die erst langsam, dann immer rascher die Gasse hinabfuhr, indem sie eine mächtige Wolke von Schneestaub und Gischts vor sich hertrieb. Endlich richtete sie sich auf, überschlug sich vornüber und zerschellte zu tausend Felsenscherben, die in rasenden Sprüngen wild durcheinander als großartige Steinslawine bis zum Macugnagagletscher hinabsetzten. Als sich die ungeheure Rauchwolke verzogen hatte, lag die Gasse wieder spiegelblank unter uns da, und die Sonnenstrahlen glitten und tanzten über ihre todesgefährliche Bahn.“ Bald wurde dann ohne besondere Schwierigkeiten der Gipfel des Nordend (4612 m) erreicht.

Wer Dr. Julius Ruy noch nicht kennt, der lese sein einzig schönes Buch „Aus dem Leben eines Bergsteigers“. Dann wird er in diesem Kärntner Alpinisten einen hochadeligen Menschen schätzen lernen, der im Vorwort seines Buches selbst bekennt: „Über das Wesen des Bergsteigers habe ich in meinem Leben nicht viel nachgedacht. Die ‚Leistung‘, die Art, wie der arme sterbliche Mensch es macht, um zu den Bergen zu gelangen, erschien mir immer mehr nebensächlich. Fragt man mich, wie der Bergsteiger sein soll, so möchte ich sagen, er müsse wahrhaft sein, vornehm und bescheiden. Mein Buch ist ein Dank und es möchte ein hohes Lied sein, gesungen zum Ruhme und Preise der Berge. Das Buch möchte vornehmlich zur Jugend sprechen, vielleicht findet es durch eine neue Zeit den Weg zu ihr. Vielleicht sagt mir ein junges Herz ein freundliches ‚Danke‘. Dann will ich froh und zufrieden sein.“

Mit dem Aufruf an die Jugend ließ Herr Dr. Ruy seine Worte ausklingen, für die ihm die Versammlung herzlichst dankte. Und dann kamen seine Lichtbilder, die die hochgespannten Erwartungen noch übertrafen. Nochmals stiegen wir im Geiste mit durch die furchtbare Marinellirinne, durchlebten eines der 150 Biwaks, standen auf Dufourspitze und Nordend, freuten uns aber auch an den Blumen, Bäumen und Seen der Julischen Alpen, die uns ihr „König“ so liebenswert geschildert hatte. Jedem Teilnehmer wird dieser Vortragsabend eine unauslöschliche Erinnerung bleiben.

A. L.

Aus unserer



Ski-Abteilung

Ski-Kurse der SSS.

(Auch Nichtmitglieder sind willkommen).

15. bis 20. Febr. 1927: Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene im bayr. Allgäu (Schattwald oder Tannheim); D.S.B.-Kursleiter L. Schroeder.
5. bis 13. März 1927: Alpiner Tourenkurs für Fortgeschrittene auf der Heidelberger Hütte; D.S.B.-Kursleiter A. Welsch.
9. bis 17. April 1927 (Osterwoche): Alpiner Tourenkurs für Fortgeschrittene auf der Heidelberger Hütte; D.S.B.-Kursleiter Groner.
- Anmeldungen: Freitags im Vereinslokal, Hotel Kronprinz, Seestraße 22, oder Geschäftsstelle, Friedrichstraße 47 II.

Bericht über den Weihnachtskurs.

Bei ausgezeichneten Schneeverhältnissen konnte die SSS. ihre diesjährigen Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene über Weihnachten und Neujahr auf der Alb abhalten. Eine kleine Gruppe zog bereits am Heiligen Abend hinauf, um in dem einsamen, tiefverschneiten Albdörflein Uppingen im trauten Freundeskreis zünftige Skiweihnacht zu feiern. Es war echte Kameradschaft, die an diesem Abend die Zunft zusammenhielt, und einem heiligen Versprechen glich das beim Lichterglanz auf unseren herrlichen Skilauf ausgebrachte Ski-Heil.

Tags darauf stellten sich den D.S.B.-Kursleitern Groner und Holderrieth 60 Schüler, die sich in der Hauptsache aus Teilnehmern der uns befreundeten Skizunft Feuerbach zusammensetzten. Durch Unterstützung deren Laufwarte konnten die Leiter die große Aufgabe zu aller Zufriedenheit lösen. Über Neujahr bezogen wiederum 15 Kursteilnehmer in Uppingen Quartier, die unter Groner's Leitung in die Geheimnisse der weißen Kunst eingeweiht wurden.

Mit großer Begeisterung und Hingabe wurde über die Dauer beider Kurse geübt, so daß nach Beendigung derselben jedes sich seiner gemachten Fortschritte freuen durfte.

Leider waren die Kurse aus den Kreisen der SSS. und Sektion verhältnismäßig schlecht besucht und es ist zu hoffen, daß dies bei den nächsten Kursen besser wird. Es kann nicht genügend betont werden, daß auch für fortgeschrittene Läufer noch manches zu lernen ist, was sie besonders beim alpinen Skilauf sehr notwendig brauchen können. W.H.

Sporthaus Haug

Inhaber:  H. Haug.

Leonhardesplatz **Stuttgart**

Abteilungswettlauf 1927.

Am Erscheinungsfeste, dem 6. Jan., konnte nach 2jähriger Unterbrechung dieses Jahr wieder der Abteilungs-wettlauf in Uppingen abgehalten werden. Zum erstenmal wurde dieses Jahr um den neu gestifteten Wanderpreis der Abteilung gelaufen, welchen sich für 1927 W. Holderrieth im kombinierten Lauf errang. Die Resultate sind:

Langlauf (13 km). Klasse 2. 1. H. Runcf (73,09); 2. R. Stern (76,39); 3. W. Holderrieth (76,51). Altersklasse 1: 1. L. Jennewein (89,05); 2. F. Häfner (91,04). Altersklasse 2: 1. L. Schroeder (76,09); 2. A. Leitholdt (96,22).

Geländelauf (4 km): Klasse 2: 1. W. Holderrieth (7,28); 2. R. Stern (8,46); 3. H. Runcf (8,54). Altersklasse 2: 1. L. Schroeder (9,14).

Am Freitag, dem 14. Januar, wurden an unserem Junftabend die sehr schönen Preise an die Sieger verteilt. Den Stiftern der Preise sei noch an dieser Stelle herzlich gedankt. Die offizielle Siegerehrung findet anlässlich unserer Winterchlussfeier statt.

Mit ganz besonderer Freude erfüllte die Abteilung die Stiftung von 4 Paar Langlaußki für unsere Staffelmansschaft und es ist zu hoffen, daß diese reiche Stiftung auch die erwarteten Erfolge für die Abteilung zeitigen wird. Im Auftrag der Abteilung wird den edlen Spendern herzlichst gedankt.

Bei den am 9. Januar abgehaltenen Gauläufen des Gaues Stuttgart (SSB.) hat die SSS. schöne Achtungserfolge erzielt. Köhrl plazierte sich an 4. Stelle in Klasse 2, Herm. Löffler an 15., Manz an 17., Runcf an 18., Berger an 20., Schäfer an 21., Stern an 31. und Strabinger an 35. Stelle.

Unsere jeweiligen Sonntagsausfahrten und Kurse werden bei den Sporthäusern Breitmeyer und Haug in unseren eigenen neu gestifteten Aushangkästen angeschlagen.

Gymnastische Übungen.

Gymnastik-Abteilung: Die regelmäßigen Gymnastik-Abende der SSS. in der Mädchenmittelschule, Neckarstraße 36 $\frac{1}{2}$ (bei der Schillerstraße), haben wieder begonnen, für Damen 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Herren 8 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.



Schreibmaschinen

neue und gebrauchte, Reparatur und Reinigung

Orga-Generalvertretung

Franz Lock, Stuttgart, Eberhardsbau, Tel. 21605

Skikurs in Upsingen.

Ausfall.

An Silvester in der „Kronen“
 begann die erste der Lektionen,
 Um dem Säugling zu bedeuten,
 Was der Skisport bringt für Freuden.
 Holdrio und Hiasl singen
 Vom Oberland und andern Dingen.
 „Knochen“, hört man, „nischt als Knochen“;
 Maier muß 'nen Glühwein kochen.
 Und mit Glückwunsch und „Skitheil“
 Geht's ins neue Jahr hinein.
 Die Stimmung wächst, man singt und lacht;
 Der Polizei ist ohne Macht.
 Sofaeden krachen nieder,
 Im Chorus singt man Schneeschuhlieder;
 Und, wann die Letzten heimgestiegen,
 Ich weiß es nicht, ich müßte lügen.

Arbeit.

Schorschle zieht mit seiner Horde
 An die Wacht zum Übungsorte,
 Nach den ersten Gehversuchen
 Kann man schon Erfolg buchen;
 Wenden, Grätschritt geht famos
 Und die Begeisterung ist groß.
 Erst der Schneepflug macht Beschwerden,
 Die aber überwunden werden.
 Und die Abfahrt, juchheidi,
 Die macht Spaß, da läuft der Ski.
 Nachmittags da wird's schon schlimmer,
 Bogenfahr'n gelingt nicht immer;
 Um die Bäum' mit Tüxl und List
 Steuert, wer ganz sicher ist.
 Mancher aber, Gott erbarm,
 Nimmt die Bäumchen in den Arm. —
 Abends hat Karl Luz das Wort,
 Der mit Zandt auf „Tour“ war fort;
 Zaubern, stottern, so wie er
 Kann es sicher keiner mehr.

Christiana.

Christian, oh Christian,
 Selig preist sich, wer dich kann.

Säugling, sei auf deiner Hut,
 Diesmal geht's gewiß nicht gut.
 Fährst du runter, wie ein Bliß,
 Landest du im Bäckensiß;
 Meister Groner flucht und wettet,
 Auf und ab am Hang man klettert.
 Elegant und äußerst kühn
 Legt Herr Rieth den Christian hin;
 Seine Frau des öfteren liegt,
 Trotzdem ist sie sehr vergnügt.
 Aber 's Bürschle, unser Stern,
 Uebertrifft doch manchen Herrn.
 Auch Herr Kohler hat's geschafft;
 Er fährt voller Schwung und Kraft,
 Bis er drin liegt, eins, zwei, drei,
 „Schmier'n Ge Ihren Gleitfi gleil“
 Ruft der Lehrer und hat recht:
 Ohne Schmieren geht es schlecht.
 Und erwähnt sei'n noch zwei Damen,
 Die nur bis zum Schneepflug kamen;
 Doch laßt nie die Hoffnung fahren,
 Jeder lernt's noch mit den Jahren.
 Manche wären noch zu loben
 Oder tadeln, so wie oben;
 Die zwei Schittenshelm zum Beispiel,
 Doch da bin ich lieber still.

Abschluß.

Bald die Abschiedsstunde schlägt;
 Wir scheiden alle, tiefbewegt.
 Herr Maier drückt die Hand gerührt
 Und grüßt (er hat vorher kassiert).
 In glatter Abfahrt geht's zu Tal
 Und dann per Dampf durchs Neckartal.
 Und jeder, der noch Säugling war,
 Ist jetzt Erwach'sner, das ist klar.
 Dem Meister Groner, der geführt,
 Vor allem unser Dank gebührt;
 Ihm sei zum Schluß, mit aller Macht
 Ein dreifach „Ski-Heil“ ausgebracht!

Bitte diese Nummer gut aufbewahren! Anzeigen in den „Nachrichten“ haben besten Erfolg!

doch war der Andrang wider Erwarten nicht sehr groß. Es wird die Abteilung freuen, wenn sich noch weitere Teilnehmer, besonders auch aus den Sektionskreisen, einfinden.

Von der Gymnastik-Abteilung haben bis jetzt folgende Mitglieder das Turn- und Sportabzeichen des Reichsausschusses erworben: in Silber: R. Rieth, A. Welsh; in Bronze: W. Holderrieth, Hermann Löffler, Richard Löffler, Berger und Geißler. Weitere Mitglieder stehen noch in der Prüfung. Wer das Abzeichen, welches jeder Sportler besitzen sollte, erwerben will, wende sich an uns. Wir garantieren für tadellosen Sitz.

Rote Straße
Nº 20



Telefon S-A
23055 u. 23056

HAIZMANN

**Autoheber
Haizmann**

Sporthaus

LEH

Stuttgart

Ski komplett mit Bindung
und Stöcken M **17.50**

Cigarren-Spezial-Geschäft Paul Schwab, Hauptstätterstr. 46

**Hotel
Kronprinz**
Inh. Max Ramming
Stuttgart
Geestr. 22 · Tel. 20488

Gute Küche und
Keller

Fremdenzimmer, neu
renoviert
Gemütliches Neben-
zimmer

Vereinslokal der SSS.

Rich. Kaufmann
Buchhandlung und Antiquariat
(Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp)

STUTTGART
SCHLOSS-STR. 37
Telefon Nr. 22905

Spezial - Abteilung
**Alpine Bücher
Ski-Karten u. Führer**
Verzeichnis herabgesetzter alpinen
Literatur kostenlos

Treffpunkt
der
Zünftler!



**Alte Post
Stiftstube**
aeg. d. Stifteskirche
Stuttgart

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die inserierenden Sektionsmitglieder!

**Schwäbische Verwaltungs- und
Verwertungs-Gesellschaft m. b. H.**

Friedrichstraße 47 + Telefon 209 63

**Vermögensverwaltungen, Grundbesitz, Beteiligungen,
Hypothekenverkehr, Steuerberatungen**